

[7922.] Ein militärfreier junger Mann, der seit 1848 dem Buchhandel angehört und bereits vier Jahre selbstständig in einem ausländischen Verlags- und Sortimentsgeschäfte arbeitete, sucht vom 1. Juni ab eine Stelle, womöglich in Leipzig.

Derselbe spricht deutsch, französisch und polnisch, versteht russisch und ist in allen Zweigen der Buchhändlerarbeiten bewandert.

Näheres durch die Librairie étrangère in Leipzig.

Bermischte Anzeigen.

Wichtige Bücher-Auction in Ulm.

[7923.]

Am 30. Mai und folgende Tage kommt dahier die vom Herrn Prof. Dr. G. H. von Moser hinterlassene sehr werthvolle Bibliothek, welche über 4000 Werke aus allen Theilen der Literatur, besonders der Philologie, Archaeologie, Geschichte etc. enthält, und daher mit Recht zur Berücksichtigung empfohlen werden kann, zur öffentlichen Versteigerung. Das systematisch geordnete Verzeichniss derselben wurde an alle Buch- und Antiquarhandlungen versandt und stehen weitere Exemplare hievon auf Verlangen gern zu Diensten.

Da die Auction nicht verschoben wird, so bitte ich um möglichst schnelle Einsendung der Aufträge, und werde dieselben prompt und billig besorgen.

Hochachtungsvoll

Ulm, im Mai 1859.

Wolfgang Neubronner.

[7924.] Soeben erschien gratis:
Katalog III. Jurisprudenz und Staatswissenschaft.

Ich gebe bis 10 fl nur 10 % und über 10 fl 16 $\frac{2}{3}$ % Rabatt, und bitte mäßig zu verlangen.

Eduard Goek in Berlin.

[7925.] **Zur Notiz!**

Bei den diesjährigen Remittenden wurde irrthümlich verpackt:

2 Hübner, Sprichwörter.

1 Kragmann, Marienbad.

1 Mannel, Karlsbad.

2 Goethe, lyr. Gedichte. 2 Bde.

5 Notizbüchlein.

2 Shakespeare, Werke. IV. 5.

Gern bin ich bereit, das etwa verursachte Porto zu tragen, und bitte den resp. Empfänger um baldigste Retoursendung.

Magdeburg, 15. Mai 1859.

Emil Baensch,
Königlicher Hofbuchhändler.

[7926.] Der Unterzeichnete bittet diejenigen Herren Verleger von Localblättern und Zeitungen, welche Inserate in Charge gegen Exemplare des Angezeigten aufnehmen, um desfallsige gefällige Mittheilung.

Neufalza. **C. A. P. Vorndruck.**

Wichtig für russische, schwedische, amerikan. etc. Handlungen.

[7927.]

Soeben geht aus unserer Portefeuille-Waaren-Fabrik hervor:

Haus- und Reise-Apotheke.

Etui in feinsten Lederarbeit, mit Pressungen etc. Grösse 1' hoch, 1' br., $\frac{3}{4}$ ' tief zum Verschliessen; enthaltend eine ausreichende Anzahl Fläschchen und Pulvergläser mit eingeriebenen Glasstöpseln zu Tinkturen und Spirituosen etc. etc.; Theebüchsen von weissem Milchglase, mit sauber lith. Etiquettes; bezeichnete Räume zu Pflaster und ähnl. Medicamenten und Prospect mit Anweisungen.

Die Apotheke, deren Füllung mit Medicamenten den Käufern nach eigenem Ermessen überlassen bleibt, ist dazu bestimmt, sowohl Landärzten, Chirurgen, Hebammen etc. zu dienen, welche eine Auswahl von Medicamenten vorräthig halten müssen, als auch Gutsbesitzern, Förstern, reisenden Herrschaften, überhaupt solchen Leuten nützlich ja nothwendig zu sein, welche bei plötzlichen Krankheits- und Unglücksfällen Arzt und Apotheker nicht sogleich zur Hand sein können. Die Apotheke gibt durch sich selbst die nöthige Anleitung, welche Mittel vorräthig gehalten werden müssen, sie enthält das zunächst Nothwendige, um weiter greifende Uebel zu verhüten, leichte Anfälle, Verwundungen etc. selbst zu beseitigen oder, nach Anwendung solcher abwehrender Mittel, welche ohne Arzt gebraucht werden dürfen, inzwischen ärztl. Hilfe herbeizurufen.

Den verehrl. Buch- und Kunsthandlungen wird die Absatzfähigkeit leicht einleuchten; wir empfehlen daher 1 Expl. gefl. vorräthig zu halten und durch Prospective mit Abbildung sich für den Verkauf zu interessieren; bei unsern zahlreichen Ankündigungen in den Zeitungen werden wir stets den Bezug durch Buchhandlungen namhaft machen.

Den Preis stellen wir netto auf 15 fl pr. Expl. Der Ladenpreis könnte je nach Fracht und Steuer auf 20—25 fl gestellt werden. Im Dutzend zum Export stellen wir noch mässiger Preise.

Eine Abbildung der Haus- und Reise-Apotheke (Innen-Ansicht) befindet sich in den nächsten Nummern des „Central-Anzeigers f. d. B.“; die Aussen-Ansicht ist so elegant und modern gearbeitet, dass sie den feinsten Salon zieren wird.

V. Feundt & Co. in Berlin.

[7928.] Zu Aufträgen in jedem Genre der

Hölschneidekunst

empfiehlt sich hiermit allen Verlegern illustrirter Werke, Journale etc. die unterzeichnete Anstalt unter Zusicherung prompter Lieferung, vorzüglicher Ausführung und billigster Berechnung.

Hochachtungsvoll

N. von Waldheim's
Xylographische Anstalt in Wien (Verlag des „Figaro“ u. der „Musikstunden“).

F. Haase & Co. in Berlin.

[7929.]

Für unsere Geschäftsfreunde!

Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzess Friedrich Wilhelm, Prinzess royal von Großbritannien, hatte die Gnade, am Montag allerhöchst sich selbst, den kleinen Prinzen und den Hofstaat von uns photographiren zu lassen. Gestern hatte ich die hohe Ehre, die ersten Exemplare persönlich S. M. H. dem Prinzen und der Prinzess Friedrich Wilhelm zu überreichen. Beide Königl. Hoheiten gaben mir wiederholt ihre volle Zufriedenheit mit sämtlichen 5 verschiedenen Bildern zu erkennen.

Die nächsten Folgen dieses für mein Geschäft so wichtigen Ereignisses verhindern mich in diesem Jahre die Messe zu besuchen. Mein Verlag, Kataloge und Bestellzettel liegen im Ausstellungslocale auf und Herr Wengler wird die Freundlichkeit haben, Bestellzettel für mich in Empfang zu nehmen.

Achtungsvoll

Berlin, den 19. Mai 1859.

Leopold Haase.

Firma: F. Haase & Co.
Kunst- u. Atelier für Photogr.

[7930.] Ich beehre mich, den Herren Verlegern die Dienste meiner

Geographisch-artistischen Anstalt

zur Herstellung kartographischer Arbeiten in Zeichnung und Lithographie und aller Arten des Stahl-, Kupfer- und lithographischen Drucks anzubieten.

Leipzig, im Mai 1859.

F. A. Brockhaus.

An die p. t. Herren Verleger.

[7931.]

Wir erlauben uns, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß das in Pesth in deutscher Sprache erscheinende:

Evangelische Wochenblatt

von nun an auch Inserate aufnehmen werde. Bei der großen Verbreitung dieser Zeitschrift in allen Kronländern Oesterreichs, bei dem Umstande, daß es nicht nur von Kirchen- und Schulmännern, sondern in allen Ständen gelesen wird, eignet es sich besonders für buchhändlerische Anzeigen jeder Art. Die Insertionsgebühr ist bei der großen Auflage sehr billig bemessen. Der Raum der zweispaltigen Petitzeile wird bei einmaliger Insertion mit 8 Neukreuzern (1 fl 6 kr), bei mehrmaliger Insertion mit 6 Neukreuzern (1 fl 2 kr) berechnet. Außerdem ist für jedes Inserat die Stempelgebühr von 30 Neukreuzern (6 fl) zu entrichten.

Indem wir Ihnen diese Zeitschrift zu Ankündigungen empfehlen, ersuchen wir Sie, die Inserate an uns gelangen zu lassen. Werke, von denen ein Freiemplar der Redaction eingeschickt wird, werden im „Evangelischen Wochenblatt“ rasch besprochen.

Pesth, im Mai 1859.

Die Redaction **Carl Osterlamm.**
des **Evang. Wochenbl.**